

AUSBLICK 2025

# Was für uns als GdP im kommenden Jahr wichtig wird

Die Gewerkschaft der Polizei (GdP) Hamburg steht auch im kommenden Jahr vor großen Herausforderungen und hat eine klare Agenda, um die Interessen der Hamburger Polizeibeamten und die Sicherheit der Bürger zu stärken. Wichtig bleibt uns, euch als Mitglieder in den Mittelpunkt unserer ehrenamtlichen Arbeit zu stellen.

## GdP Hamburg

### Personalausstattung und Arbeitsbedingungen

Ein zentrales Anliegen der GdP bleibt die Verbesserung der Personalausstattung. Hamburg wächst, und mit der Stadt steigen auch die Anforderungen an die Polizei. Es wird mehr Personal benötigt, um die hohe Belastung auf die bestehenden Kräfte zu verringern und die Sicherheit zu gewährleisten. Wir setzen uns daher für Neueinstellungen und eine bessere Aus- und Fortbildung ein, damit die Qualität der Polizeiarbeit gewahrt bleibt und die Beamten nicht überlastet werden.

### Gesundheit und psychische Belastung

Der Berufsalltag vieler Polizeikräfte in Hamburg ist von steigenden psychischen und physischen Belastungen geprägt, besonders im Umgang mit Kriminalität, Gewalt und zunehmend auch Krisen wie Pandemien und Großveranstaltungen. Die GdP fordert daher verstärkt Maßnahmen zur Gesundheitsprävention, wie bessere Unterstützung durch psychologische Dienste und eine Entlastung in besonders belastenden Bereichen. Die Reduzierung der Überstunden und ein ver-

bessertes Schichtsystem stehen ebenfalls im Fokus.

### Digitalisierung und technische Ausstattung

Die Modernisierung der Ausrüstung und die digitale Infrastruktur bleiben für die GdP zentrale Forderungen. Eine gut ausgestattete Polizei ist effizienter und kann Herausforderungen schneller bewältigen. Hierzu gehört auch die Forderung nach verbesserter technischer Ausrüstung, darunter moderne Einsatzfahrzeuge, leistungsfähige IT-Systeme und optimierte Kommunikationsmittel. Die GdP wird darauf drängen, dass Hamburg in die Digitalisierung und technologische Erneuerung investiert.

### Attraktivität des Polizeiberufs

Um mehr qualifizierte Bewerber zu gewinnen, möchte die GdP Hamburg den Polizeiberuf attraktiver gestalten. Hierbei geht es um faire und wettbewerbsfähige Gehälter, attraktive Karrierewege und die Förderung von Diversität innerhalb der Polizei. Auch familienfreundliche Arbeitsmodelle und flexible Arbeitszeiten sind im Gespräch, um den Beruf für eine breitere Bevölkerungsschicht zugänglich und attraktiv zu machen.

### Gesellschaftliche Herausforderungen und Zusammenarbeit mit der Politik

Uns ist bewusst, dass die Polizei oft im Spannungsfeld zwischen politischen Entscheidungen und den Erwartungen der Bevölkerung agiert. Die GdP Hamburg fordert daher mehr Unterstützung und Wertschätzung aus der Politik und dem Senat, um die Polizei in schwierigen Zeiten zu stärken und die öffentliche Sicherheit zu gewährleisten. Themen wie Extremismus, Clankriminalität und Cyberkriminalität werden auch in Zukunft Priorität haben und erfordern eine enge Zusammenarbeit mit anderen Behörden und Institutionen.

### Rechtliche Sicherheit und Schutz der Beamten

Ein wachsendes Problem stellt die zunehmende Gewalt gegenüber Polizeibeamten dar. Wir fordern daher verschärfte rechtliche Maßnahmen und konsequente Strafverfolgung bei Übergriffen auf Einsatzkräfte. Der Schutz der Beamten, insbesondere im Einsatz und bei Demonstrationen, steht weiterhin ganz oben auf der Agenda.

### Präsenz in der Öffentlichkeit und Präventionsarbeit

Ein wichtiger Faktor zur Erhöhung des Sicherheitsgefühls in der Bevölkerung ist eine sichtbare Polizeipräsenz. Die GdP setzt sich dafür ein, dass die Polizei regelmäßig und in ausreichender Stärke in den Stadtteilen präsent ist. Gleichzeitig möchte die Gewerkschaft die Präventionsarbeit stärken, um frühzeitig gegen Kriminalität vorzugehen und das Vertrauen der Bevölkerung in die Polizei zu fördern. In jedem Fall wird unsere Arbeit vor Ort bei Betreuungseinsätzen, Veranstaltungen und interessante weitere Angebote für euch als unsere Mitglieder weiterhin in unserem Fokus stehen. ■



„Wir müssen konsequent gegen jede Form der Paralleljustiz vorgehen und die Gangart gegen kriminelle Gruppierungen verschärfen!“

## INNERE SICHERHEIT

# Gewalt in Hamburg: mehr Personal für Polizei und Justiz!

Immer wieder kommt es in Hamburg zu Vorfällen mit Messern oder Schusswaffen, wie aktuell wieder in der Innenstadt, in Farmsen und in Billstedt. Es ist ganz offensichtlich, dass es sich oftmals um Streitigkeiten im kriminellen Milieu handelt. Die Polizei muss an den Kommissariaten in den Stadtteilen so ausgestattet sein, dass erkannte Treffpunkte Krimineller regelmäßig mit Schwerpunkteinsätzen kontrolliert werden können. Glücklicherweise sind solche Taten nicht an der Tagesordnung.

## GdP Hamburg

### Wir wollen uns an Auseinandersetzungen mit Waffen nicht gewöhnen.

„Wenn kriminelle Gruppen ihre Streitigkeiten auf offener Straße austragen und Schusswaffen und Messer einsetzen, dann muss das ein Alarmzeichen sein“, sagte der GdP-Chef Horst Niens am Wochenende.

Die Gewerkschaft der Polizei (GdP) hatte bereits in der Vergangenheit vor rivalisierenden Gruppen gewarnt und Verbundeinsätze angemahnt. Die Vergangenheit habe

gezeigt, „dass wir hellwach sein müssen“, sagte der hamburgische GdP-Chef Horst Niens.

### Polizei und Justiz stärken!

Solche Gewalttaten wie jetzt in Hamburg können ein Klima der Angst weit über das Milieu hinaus verbreiten. Horst Niens: „Die Polizei, die Staatsanwaltschaft und auch die Gerichte sind seit Jahren bekanntermaßen überlastet. Das führt zu einer sehr hohen Länge der Ermittlungs- und Verfahrensdauer. Das wiederum wirkt

sich auf die Täter so aus, dass sie sich aufgrund der Dauer, in der scheinbar nichts passiert, in Sicherheit wiegen und ihren kriminellen Handlungen weiter nachgehen. Zudem werden Ersttäter immer deutlich milder bestraft als Wiederholungstäter. Als Wiederholungstäter gilt man jedoch erst dann, wenn ein anderes Verfahren rechtskräftig abgeurteilt ist. Alle Taten, die die Täter also während der unnötig langen Verfahrensdauer legen, werden nicht strafverschärfend als Wiederholungstat abgeurteilt. Das muss aufhören.“ Die Verantwortung hierfür trägt die Politik und hier insbesondere die Justizsenatorin. Die Staatsanwaltschaft muss in Hamburg endlich so aufgestellt werden, dass Verfahren in einer angemessenen Zeit bearbeitet werden können. Hier gibt es derzeit in Hamburg erhebliche Defizite, die sich auf die Sicherheit in Hamburg auswirken. Wir müssen den Rechtsstaat wieder stärken und Straftätern gegenüber Autorität zurückgewinnen. Ein Wegschauen kann und darf sich niemand erlauben. Horst Niens abschließend: „Wir müssen konsequent gegen jede Form der Paralleljustiz vorgehen und die Gangart gegen kriminelle Gruppierungen verschärfen. Dafür müssen meine Kolleginnen und Kollegen an den Wachen in Hamburg gestärkt werden, um vor Ort entsprechend handlungsfähig zu sein!“

**Horst Niens,**  
**Landesvorsitzender GdP Hamburg**

**DP – Deutsche Polizei**  
Hamburg

**Geschäftsstelle**  
Hindenburgstraße 49, 22297 Hamburg  
Telefon (040) 280896-0  
Telefax (040) 280896-18  
gdp-hamburg@gdp.de  
www.gdp-hamburg.de  
Adress- und Mitgliederverwaltung:  
Zuständig sind die jeweiligen  
Geschäftsstellen der Landesbezirke.

**Öffnungszeiten der Geschäftsstelle**  
Montag bis Donnerstag  
8.00 bis 16.00 Uhr  
Freitag  
8.00 bis 14.00 Uhr

**Redaktion**  
Jörn Clasen (V.i.S.d.P.)  
Hindenburgstraße 49, 22297 Hamburg  
joern.clasen@gdp.de



www.selgros.de

ENTSPANNTE

# Adventszeit

UNSERE BUSINESSPARTNER  
ADVENTS-RABATT-AKTION

GÜLTIG BIS ZUM 31. 12. 2024

EXKLUSIV FÜR DIE MITGLIEDER  
DER GdP HAMBURG

Bitte lege bei jedem Einkauf Deinen Rabatt-Coupon  
an der Kasse vor.

Du bist noch kein Kunde?

So einfach  
geht's:



Vorbeikommen



Gutschein + Mitglieder- und Personalausweis vorlegen



Kundenkarte erhalten



Einkaufen und Vorteile genießen!



ENTDECKE HIER TOLLE  
AKTIONSANGEBOTE

und vieles mehr - in der neuen Selgros-App!



Wir freuen uns auf Dich,  
Dein SELGROS-Team



Für Gewerbetreibende, Freiberufler, Selbstständige, Verbände und Vereine.

EINKAUFSGUTSCHEIN

10 €

Gültig bis zum 31.12.2024



Einzulösen  
ab einem  
Einkaufswert  
von 75 €\*.

Der Gutschein ist bei jedem Einkauf auf einer Rechnung im gültigen Zeitraum einlösbar. **Gutschein vor dem Erfassen der Ware an der Kasse vorlegen.** Die Kundenkarte kannst Du direkt in Deinem ausgewählten Selgros-Markt vor Ort bei Vorzeigen dieses Gutscheins und Deines Personalausweises an der Kundeninformation erhalten. Barauszahlung nicht möglich, OHG.

\* Netto, ausgenommen Tabakwaren, preisgebundene und preisreduzierte Ware, Leergut, Transporthilfsmittel, Tankstellenartikel und Kraftstoffe. Nicht mit anderen Gutscheinen kombinierbar. Nur gültig bei Abholung in den Selgros-Märkten!

Es gelten die Liefer- und Zahlungsbedingungen der Transgourmet Deutschland GmbH & Co. OHG.

EINKAUFSGUTSCHEIN

30 €

Gültig bis zum 31.12.2024



Einzulösen  
ab einem  
Einkaufswert  
von 200 €\*.

Der Gutschein ist bei jedem Einkauf auf einer Rechnung im gültigen Zeitraum einlösbar. **Gutschein vor dem Erfassen der Ware an der Kasse vorlegen.** Die Kundenkarte kannst Du direkt in Deinem ausgewählten Selgros-Markt vor Ort bei Vorzeigen dieses Gutscheins und Deines Personalausweises an der Kundeninformation erhalten. Barauszahlung nicht möglich, OHG.

\* Netto, ausgenommen Tabakwaren, preisgebundene und preisreduzierte Ware, Leergut, Transporthilfsmittel, Tankstellenartikel und Kraftstoffe. Nicht mit anderen Gutscheinen kombinierbar. Nur gültig bei Abholung in den Selgros-Märkten!

Es gelten die Liefer- und Zahlungsbedingungen der Transgourmet Deutschland GmbH & Co. OHG.



Foto: Wilfried Wendt/Pixabay

## BESOLDUNG UND VERSORGUNG

# Verwaltungsgericht Hamburg legt Besoldung des Jahres 2022 dem Bundesverfassungsgericht vor

Das Verwaltungsgericht Hamburg hat am gestrigen Donnerstag die Frage der Verfassungskonformität der Besoldung der Hamburger Beamtinnen und Beamten für das Jahr 2022 verhandelt. Gegenstand der Verhandlung waren vier ausgewählte Musterverfahren aus dem Bereich der A-Besoldung, von denen zwei vom DGB-Rechtsschutz vertreten wurden.

### DGB Hamburg/GdP Hamburg

#### Das neue Hamburger Besoldungsrecht steht auf dem Prüfstand

Das Verwaltungsgericht sieht in den Besoldungsgruppen A 8, A 9 und A 10 das Abstandsgebot zwischen den Besoldungsgruppen und das Mindestabstandsgebot zum Grundsicherungsniveau im Jahr 2022 als verletzt an. Drei der vier Musterverfahren wurden dem Bundesverfassungsgericht zur Prüfung vorgelegt. Nun wird darüber das Bundesverfassungsgericht entscheiden müssen. Das kann leider Jahre dauern. Eine Entscheidung des Verwaltungsgerichtes im Musterverfahren zur Besoldungsgruppe A 13 ist noch offen.

Die Klägerinnen und Kläger sind drei Polizeibeamtinnen und -beamte der Besoldungsgruppen A 8 bis A 10 und ein Lehrer der Besoldungsgruppe A 13. Keiner der Klägerinnen und Kläger hatte 2022 mehr als zwei Kinder. Das Verwaltungsgericht hat geprüft, ob die Besoldung der Klägerinnen und Kläger im Jahr 2022 evident unzureichend war. Dabei standen der neue Besoldungsergänzungszuschuss und die damit verbundene Umstellung im Besoldungsrecht auf eine Zwei-Verdiener-Familie ebenso im Fokus wie die Berechnung des Mindestabstandes zur Grundsicherung. Die Verfassungskonformität der Versorgung und



Foto: iC

damit der Pensionen war nicht Gegenstand der Verhandlung.

#### Ziel einer amtsangemessenen Alimentation verfehlt?

Mit den nun ergangenen Vorlageschlüssen steht das erst 2023 mit dem Hamburgischen Besoldungsstrukturgesetz eingeführte neue Hamburger Besoldungsrecht auf dem Prüfstand. Ziel des Gesetzes war es, eine amtsangemessene Alimentation der hamburgischen Beamtinnen und Beamten rückwirkend zum 1. Januar 2022 herzustellen.

Es wurde mit dem Besoldungsstrukturgesetz u. a. ein Besoldungsergänzungszuschuss für

die Familien mit Kindern eingeführt, deren Familieneinkommen unter festgelegten Schwellenwerten liegen. Damit sollten Fallkonstellationen abgedeckt werden, in denen bisher nicht der Mindestabstand zur Grundsicherung erreicht wurde. Gleichzeitig wurde die vierköpfige Zwei-Verdiener-Familie als neue Bezugsgröße im Besoldungsrecht verankert. Mit der Verankerung der vierköpfigen Zwei-Verdiener-Familie als neue Bezugsgröße im Besoldungsrecht folgte Hamburg der Linie mehrerer anderer Länder. Schleswig-Holstein hat bereits im Jahr 2022 ähnliche Regelungen geschaffen. Mittlerweile ist die Mehrheit der Länder und darunter alle norddeutschen Länder diesem Vorbild gefolgt.

#### Über die Besoldung der Jahre 2011 bis 2022 wird nun das Bundesverfassungsgericht entscheiden müssen

Insgesamt liegen nun mehrere Vorlagebeschlüsse für die Hamburger Beamtenbesoldung der Jahre 2011 bis 2022 dem Bundesverfassungsgericht vor. Am 7. Mai 2024 hat das Hamburger Verwaltungsgericht entschieden, vier Verfahren zur amtsangemessenen Alimentation in den Jahren 2020 und 2021 dem Bundesverfassungsgericht zur Entscheidung vorzulegen. Im Jahr 2020 hatten der DGB und seine Gewerkschaften ihre Mitglieder zu Anträgen auf amtsangemessene Alimentation aufgerufen. Das Ergebnis sind mehr als 4.000 Verfahren beim Verwaltungsgericht Hamburg, die vom DGB-Rechtsschutz vertreten werden.

Wann das Bundesverfassungsgericht die ausstehenden Verfahren entscheiden wird, ist offen. Termine hierfür stehen noch nicht fest.

#### DGB warnt vor besoldungspolitischem Stillstand

Aus Sicht des DGB dürfen die Vorlagebeschlüsse des Hamburger Verwaltungs-



Foto: BVerfG

gerichtet nun zu keinem besoldungspolitischen Stillstand führen. Die Hamburger Beamtenbesoldung muss attraktiv und wettbewerbsfähig aufgestellt werden. Der hamburgische öffentliche Dienst konkurriert mit dem Bund und anderen Ländern um die besten Bewerberinnen und Bewerber. Notwendig sind aus Sicht des DGB beispielsweise

- eine politische Garantie, dass die Tarifabschlüsse für die Tarifbeschäftigten im öffentlichen Dienst der FHH auch in der nächsten Legislaturperiode zeit- und wir-

kungsgleich auf die Besoldung und Versorgung zu übertragen werden,

- die Angleichungszulage über das Jahr 2025 hinaus zu entfristen und in die Besoldungstabelle einzubauen,
- die im Rahmen der Kürzung der Sonderzahlung eingeführten Abzüge von den ruhegehaltsfähigen Dienstbezügen in § 5 Abs. 1 des Hamburgischen Beamtenversorgungsgesetzes (HmbBeamVG) ersatzlos zu streichen und
- eine Weiterentwicklung des Zulagenwesens.

### Senat und Bürgerschaft sind aufgefordert, hierfür die notwendigen Weichen zu stellen. Wie geht es weiter?

Noch liegen dem DGB und seinen Gewerkschaften die aktuellen Vorlagebeschlüsse noch nicht im Wortlaut vor. Auch die Entscheidung im Musterverfahren zur Besoldungsgruppe A 13 ist offen. Der DGB und seine Gewerkschaften werden weiter informieren. ■

#### SICHERHEIT IM HAFEN

## Wasserschutzpolizei Hamburg auf dem Weg zu neuen Ufern

Die GdP Hamburg fordert eine konstruktive Befassung mit der möglichen Organisationsveränderung unter Berücksichtigung der Interessen der Beschäftigten. Die Wasserschutzpolizei Hamburg steht vor einer wichtigen Umstrukturierung, die notwendig ist, um den steigenden Anforderungen im Bereich der Hafensicherheit, besonders auch als Schengen-Außengrenze, gerecht zu werden. Diese Veränderungen bieten auch die Möglichkeit, sich zukunftssicher und solide aufzustellen.



Foto: Andre Hülger

zu sorgen, dass die Interessen aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Mittelpunkt stehen und eure Belange in die Entscheidungen einfließen.“

#### GdP Hamburg

### Sicherheitspolitik hat immer Auswirkungen auf die Polizei

In der Vergangenheit hat die Wasserschutzpolizei bereits mehrfach gezeigt, wie leistungsfähig sie ist. Ob bei der Welthafenkonferenz 2024, dem Tag der Deutschen Einheit in Hamburg, dem Staatsbesuch von Präsident Macron oder dem Besuch von König Charles III. – in all diesen Fällen hat die Wasserschutzpolizei ihre Aufgabe souverän gemeistert und dabei ihre wichtige Rolle bundesländerübergreifend unterstrichen.

### Langfristig zukunftssicher aufstellen!

Solche Einsätze zeigen, dass wir als Polizei Hamburg in diesem Bereich bereits gut aufgestellt sind. Die Umstrukturierungen dienen dazu, diesen Standard langfristig und zukunftssicher zu wahren.

Dabei stellt Lars Osburg jedoch auch fest: „Die Gewerkschaft der Polizei wird die Umstrukturierung der Wasserschutzpolizei aktiv begleiten und alle Beteiligten beratend unterstützen. Unser Ziel ist es, dafür

### Die Beteiligten müssen zu Wort kommen und gehört werden

Veränderungen können Unsicherheiten mit sich bringen, und wir wissen, dass es viele Fragen gibt. Deshalb sind wir als GdP stets für euch ansprechbar und nehmen eure Sorgen und Anliegen ernst. Wir möchten euch in dieser Phase bestmöglich unterstützen und gemeinsam mit euch an einer zukunftsfähigen Ausrichtung arbeiten.

Eure Interessen sind der Kern all unserer Bemühungen. Die GdP wird als starkes Sprachrohr dafür sorgen, dass eure Anliegen gehört werden und ihr den bestmöglichen Rückhalt habt.

Gemeinsam gestalten wir die Zukunft der Wasserschutzpolizei Hamburg – die GdP ist für euch da! ■



„Was man nicht weiß,  
dass sieht man nicht.“

## BESICHTIGUNGSTOUR

# Ein Ausflug über die Elbe zu den Hafenslotsen

Nach einer kurzen Fahrt von den Landungsbrücken aus über die Elbe zum Bubendey-Ufer wurden wir von unserem Torguide Karlheinz Römer erwartet. Als ehemaliger Kapitän und Hafenslotse zeigt er gern und mit Leidenschaft Interessierten seinen einstigen Arbeitsbereich und unterstützt in dem Zusammenhang die Hafenslotsenbrüderschaft mit Spenden der Besucher. Ca. 480 derartiger Touren hat er bereits in seinem Ruhestand durchgeführt.

**Gundula Thiele-Heckel**

## Hintergründe interessieren immer

Die ersten Hafenslotsen nahmen am 29. April 1958 ihre Arbeit auf, vorher waren es die sogenannten Böschlotsen, die die Schiffe bis zur Überseebrücke begleiteten. Seine „Bestallung“ muss der Hafenslotse mit 65 Jahren zurückgeben. Ein Kapitänspatent ist heute zur Ausübung des Berufes Hafenslotse nicht mehr nötig.

Das Gebiet der heutigen Hafenslotsen reicht über das gesamte Hamburger Hafengebiet bis Wedel, dann folgen die Elblotsen. Zurzeit gibt es 65 Hafenslotsen, die jedoch nicht wie früher in der Lotsenstation auf ihren Einsatz warten müssen, sondern von zu Hause aus geordert werden können. Das ist möglich, weil die Schiffe sich zeitig vorher anmelden müssen.

Im letzten Jahr haben ca. 6.900 Seeschiffe und 14.500 Binnenschiffe den Hamburger Hafen angelaufen. Zum Vergleich, in Rotterdam sind es jährlich 29.600 See- und 90.000 Binnenschiffe.

Der Hamburger Hafen verfügt derzeit über 350 Liegeplätze für Seeschiffe und 105 für Binnenschiffe. Die Containerbrücken selbst können nur von Schiffen mit einer Ladehöhe von 14 Containern genutzt werden, in Rotterdam ist es möglich, Schiffe mit einer Ladehöhe von bis zu 19 Containern zu löschen und zu beladen.

Das Lotsenhaus selbst befindet sich in einem alten Gebäude, von Fritz Schumacher erbaut, während die Nautische Zentrale 1977 als Neubau nebenan entstanden ist. Dort arbeiten 30 Kapitäne rund um die Uhr. Diese Zentrale hätte uns natürlich auch interessiert, sie ist jedoch für Besucher nicht zugänglich. Beide Gebäude sind mit einer Brücke verbunden, falls es wieder einmal zu einem extremen Hochwasser kommen sollte und man dann trockenen Fußes von einem Gebäude in das andere kommen kann. Da die Lotsen früher verbeamtet waren, nannte man diese Brücke „Beamtenlaufbahn“.

Am Ende war die Tour so schnell ausgebucht, dass wir zum Glück kurzfristig einen zweiten Termin anbieten konnten. Es war wieder einmal ein interessanter und kurzweiliger Vortrag mit Einblick in andere Arbeitsbereiche. ■





AUS DEM SENIORENBEREICH

## Weihnachtswünsche und ein Blick nach 2025

Zum Ende des Jahres ist es an der Zeit, die vergangenen Monate Revue passieren zu lassen: Durchgeführt haben wir in 2024 neun Mitgliederversammlungen, teils mit Gästen/Referenten, haben Einblick in das polizeiliche Geschehen bekommen dank der Besuche und Vorträge von PL und LKAL, haben vier Ausflüge bzw. Besichtigungen in der zweiten Jahreshälfte durchgeführt, die Ruhestandsseminare geleitet und neben der allgemeinen gewerkschaftlichen Tätigkeit elf Vorstandssitzungen im Fachbereich Senioren durchgeführt. Ich danke allen Beteiligten und auch den Mitarbeiterinnen der Geschäftsstelle für das jeweilige Engagement.

---

**Michael Rath**

---

### Rückblick auf eine Veranstaltung mit LKAL, Herrn Hieber

Auf der Veranstaltung im Oktober hatten wir Herrn Jan Hieber, Leiter des Landeskriminalamtes Hamburg, zu Gast. Es war wie

Foto: Michael Rath



erwartet ein informativer und interessanter Nachmittag. Herr Hieber berichtete u. a. zum Konzept „Kripo weiterdenken“, zur Einführung der Kriminalassistenten und zur gemeinsamen Strafverfolgungsstrategie mit der Staatsanwaltschaft Hamburg.

Vom Bundesseniorenvorstand, über unser Novembertreffen im Polizeipräsidium mit Besuch und Vortrag des GBI Hamburg zum Thema Bestattungsvorsorge und über unseren traditionellen vorweihnachtlichen Kaffee und Kuchen werde ich im kommenden Jahr berichten.

---

### Wir sehen uns im kommenden Jahr wieder

Wir treffen uns wieder am 14. Januar 2025 um 15 Uhr im Polizeipräsidium in der Kantine.

Dort werden wir unsere Planungen für 2025 erläutern. Diesen Termin werden wir in der Januar-Ausgabe der DP noch vorstellen.

Der Vorstand der Fachgruppe Senioren wünscht euch allen ein besinnliches, friedliches und gelungenes Weihnachtsfest, einen guten Rutsch in das neue Jahr und für 2025 alles Gute, Gesundheit und mögen eure Pläne in Erfüllung gehen. ■

Anzeigen

IMMER AN IHRER SEITE.  
24/7. SEIT 1920.

**gbi-hamburg.de**

**GBi**  
BESTATTUNGEN  
BESTATTUNGSVORSORGE

**F+S** KLEMPNERBEDARF

**F+S KLEMPNERBEDARF GMBH**  
Weidenallee 63  
20357 Hamburg

---

Tel. 040/4 39 40 67  
Fax 040/4 39 83 29  
info@fsklempnerbedarf.de

**Hinweis:**

Aus datenschutzrechtlichen Gründen ist eine Veröffentlichung von 25- und 40-j. Dienstjubiläen ohne ausdrückliche Zustimmung des Jubilars in der Zeitschrift „Deutsche Polizei“ leider nicht mehr gestattet. Sollte eine Veröffentlichung des Dienstjubiläums gewünscht werden, bitten wir um Mitteilung des Termins an die GdP-Mitgliederverwaltung.

Tel.: (040) 280896-17